II. Nachtrag : Beiträge zur Mollusken-Fauna Graubünden's, die vom Herbst 1889 bis Neujahr 1892 zur Kenntnis gelangt sind

Autor(en): **Am Stein, J.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **35 (1890-1891)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-594667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II.

II. Nachtrag.

Beiträge

zur

Mollusken-Fauna Graubünden's,

die vom Herbst 1889 bis Neujahr 1892 zur Kenntniss gelangt sind.

Von **J. G. Am Stein**, Med. Dr.

Wenn das vorliegende Verzeichniss auch nicht so umfangreich ausfällt wie sein Vorgänger, so sind doch einige neue Funde zu verzeichnen, welche die Publication rechtfertigen und die Aufzählung bekannter Arten an neuen Fundorten bietet eine Erweiterung der Kenntniss ihres Vorkommens von Werth für unsere Fauna.

Als Sammler sind zu nennen:

Herr Dr. Ed. Killias in Chur = Klls.
„ Lehrer Fl. Davatz in Chur = Dvtz.
„ Prof. F. Zschokke in Basel = Zschk.
„ Lehrer A. Ulrich in St. Gallen = Ulr.
„ Dr. O. Stoll in Zürich = Stll.
„ Prof. Tarnutzer in Chur = Trntz.
„ Lehrer Loretz in St. Maria = Lrtz.
„ Am Stein Dr. = Am St.

A. Neue Arten, Variationen etc.

1. Limax agrestis L.

var. tristis M. T.

Moquin Tandon. Hist. Moll. 1855. II. p. 22.

Um Chur, von sehr schöner schwarzer Farbe, Dvtz. Obwohl die Art besonders in Gärten, häufig genug vorkommt, ist mir obige Farbvariation jetzt zum ersten Mal zu Gesicht gekommen, ist somit bei uns sehr selten.

2. Helix ciliata Venetz. (Studer).

Studer, Syst. Verz. 1820 p.

Bei St. Maria in dem nach dem tirolischen Vintschgau ausmündenden graubündnerschen Münsterthal, 1388 Meter s. m. — Lrtz.

Herr Lehrer Loretz fand diese für unsere graubündnersche Mollusken-Fauna neue, eben so interessante als unerwartete Helix auf einer Wiese in der Umgebung seines obgenannten Wohnorts in mehreren jugendlichen und ausgewachsenen Exemplaren, sowohl mit dem zierlichen Cilienschmuck als ohne denselben.

Der eine oder andere Sammler könnte vielleicht bei Nennung obigen Fundorts dieser Helix etwas Zweifel hegen, indem dieselbe bisher auf Schweizergebiet erstlich nur aus Wallis, ihrem ursprünglichen Fundort, wo sie Venetz entdeckt und von Studer, System. Verzn. 1820, benannt worden, ferner aus dem südlichen Kanton Tessin bekannt gewesen, von wo Stabile in seinem Prospetto sistem. etc. 1859 aus der Umgegend von Lugano mehrere Fundorte nennt und ich sie in einem Garten zu Mendrisio 1859 in einigen

Exemplaren fand, vid. Jahrsbrcht. der naturf. Gesellschaft Graubündens 1860/61.

Gredler, Tirols Land und Süssw. Moll. 1856 etc., führt jedoch das Vorkommen dieses Schneckchens auch aus der Umgegend von Meran auf, von wo es selbst in die Gebirgsthäler von Passeyer und Ulten ansteige, was nun auch ihr Auffinden im bündnerischen Münsterthal erklärlich machen wird. [1])

3. Helix ichthyomma Held.

var. achates Zgl.

Auf der Lenzer Heide.

Die Entdeckung dieses merkwürdigen Vorkommens verdanken wir Herrn Lehrer Davatz in Chur, unserm eifrigen und glücklichen Mitsammler. — Im Sommer 1890 fand er

[1]) Herr Lehrer Loretz in St. Maria im Münsterthal, der durch seinen Collegen Herrn Davatz in Chur aufgemuntert, die verdankenswerthe Aufgabe übernahm aus dem uns bisher malacologisch völlig unbekannten Theil unseres Vaterlandes, Mollusken zu sammeln, hat uns, wie das vorliegende Verzeichniss nachweist, bereits mit einer ansehnlichen Serie von Arten und Variationen beschenkt. Indem er, wie wir hoffen, seine Bemühungen fortsetzen und die Durchforschung seines Thals ausdehnen, besonders auch die Nebenthäler besuchen wird, haben wir Aussicht, dass er nicht allein die gewöhnliche Mollusken-Fauna vervollständigen, sondern uns auch noch mit verschiedenen interessanten Species jener Gegend erfreuen dürfte, wie die Helix ciliata Stud. ein sehr animirender Anfang bietet.

Besonders empfehlenswerth wären in dieser Beziehung die von St. Maria so leicht zu erreichenden und zu durchwandernden Alpen Muranza und Presüra mit Val Costainas, die mit ihren südlichen Theilen an die oberste Stufe des Stelvio-Passes reichen, unmittelbar gegenüber dem gewaltig aufsteigenden Gebirgsstock des Ortler, und im Osten die Grenze zwischen Münsterthal und dem obern Vintschgau bestreichend, mit ihren meist begrasten Höhen den internationalen Verkehr der Mollusken begünstigen. Ferner wäre hier noch der Besuch des Lai da Rims, der Wassermollusken wegen, der Münster-

obgenannte Campylaea auf der Lenzer Heide, dem in mehrfacher naturhistorischer Beziehung bekannten Hochplateau von Mittel-Bünden, längs dem Bach, der auf der Ostseite aus der Hochalpe Sanaspans, zwischen Roth- und Lenzer-Horn in schönem Wasserfall herabstürzt in einer Höhe von 1600 Meter s. m. — Sie findet sich unter Steinen, hauptsächlich aber in Rizen, Spalten und Höhlungen grosser Felsblöcke eines glomeratischen Gesteins, nie auf dem Rasen, an Pflanzen und unterscheidet sich somit bereits durch die Lebensart von der Camp. rhætica Mouss., die in Tarasp vorzüglich auf Rasen, an Zaunstecken und Gebüschen kriechend gefunden wird.

Beschreibungen und genauer Vergleich mit Tiroler Exemplaren, wenn auch die unsern im Durchschnitt etwas kleiner und die braune Farbe mitunter bis zum Verschwinden der weissen Zone und selbst des Bandes überhand nimmt, liessen dennoch kaum einen Zweifel über die gestellte Diagnose zu; der von den bekannten österreichischen Wohnsitzen genannter Campylaea, welche nach Westen zu bis zum Brenner reichen, so weit entfernte, isolirte und hochgelegene Fundort kam mir doch auffallend vor. Herr Dr. Kobelt, dem ich desshalb einige Exemplare sandte, bestätigte jedoch in seiner freundlichen und verdankenswerthen Antwort nicht allein meine Diagnose, sondern fügte bei, dass diese bündnerschen

---

Alpen und des Ofen-Passes mit ihren Anschlüssen an Val Fraele zu erwähnen, um möglicherweise eine Verbindung mit der Mollusken-Fauna des Veltlins und besonders auch einen Zusammenhang der von Major Adami für den obern Theil des Veltlins beobachteten Helix cisalpina Stab. nebst Varianten mit der Hel. rhætica von Tarasp zu konstatiren, welch Letztere zudem von Prof. Mousson auch für die tirolischen Gebirgsthäler des Otler genannt wird.

Stücke ganz übereinstimmen mit solchen aus Steiermark, besonders solchen vom Hochschwab und dass auch er, gleich mir, die Species nicht allein für die Bündner Fauna, sondern diejenige der Schweiz überhaupt für neu halte.

Eine auffallende Beobachtung muss hier noch erwähnt werden, indem Herr Davatz fand, dass von seinem Sammelergebniss je das 12te Stück mehr oder weniger dem Albinismus verfallen war. Mit einem Schwächerwerden der braunen Gehäusefärbung und des dunkeln Bandes steigt das Bleichen bis das ganze Gehäuse bei lebendem Thier und ohne irgend welche gewöhnliche Spuren von Verwitterung schön milchweiss erscheint. — Ob nun diese Neigung zum Albinismus auf den Eigenschaften des Wohnsitzes und ständig oder auf den Witterungsverhältnissen des Jahrgangs beruht und temporär ist, werden erst weiter zu machende Nachforschungen feststellen.

4. Clausilia cruciata Stud.

var. triplicata Hartm.

Um Zizers; in der Ganda bei Igis; auf der Pfalz bei Luzein und Umgebung vom Bad Serneus im Prätigau, Am St.

5. Clausilia dubia Drap.

var. obsoleta A. Schm. Krit. Grup. p. 40. f. 90, 91, 93, 196.

Im Tritt oberhalb Igis; Valzeina im Rütiwald; Umgegend von Bad Serneus; Am St. [1])

[1]) Einige Varietäten, durch Herrn Dr. Stoll in Zürich gütigst erhalten, veranlassten mich in meinem Material mit mehr Sicherheit, als es bisher geschehen konnte, darnach umzusehen und habe obige Variationen von genannten Fundorten herausgefunden, die jedoch sicher noch anderwärts in Bünden vorkommen.

6. Clausilia plicatula Drap.

var. montana Mouss.

Diese kleine Form von 9 bis 10 mm. Länge und 2½ bis 3 mm. Breite findet sich bei uns an verschiedenen Fundorten mit wenig längern Stücken nicht selten.

7. Succinea oblonga Drap.

var. humilis Drouet. in Moq. Tand. Hist. moll. France. 1885. II. p. 61.

Um Zizers; Am St. Um Tarasp; Klls. Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

8. Limnaea ovata Drap.

var. obtusa Koblt. Kobelt in Rssm. Icon. 18. f. 1251.

Klosters im Prätigau, im Fischteich des H. Mattli von Dr. Killias erbeutet.

9. Limnaea truncatula Müll.

var. ventricosa Moq. T. Moquin Tandon Hist. moll. France. 1885. II. p. 437. I. 34. f. 23.

In den Seen von Partnun, 1874 Meter ü. M., und Garschina, 2189 Meter ü. M., im St. Antönien-Thal, Prätigau. Von Herren Prof. F. Zschokke entdeckt. [1])

19. Planorbis marginatus Drap.

Draparnaud Hist. moll. 1805. p. 45. I. 2. f. 11, 12, 15.

Auf dem Sand, Thalfläche zwischen Schiers und Grüsch, rechte Bergseite, an einem der dortigen Wassersammler von Herrn Lehrer Ulrich aufgefunden.

---

[1]) Prof. Dr. F. Zschokke, Faunistische Studien an Alpenseen; Seen im Rhæticon in: Verhandl. d. naturf. Gesellschaft in Basel 1890 und 1891. Bnd. IX., Heft 1 und 2.

Dies ist das erste Exemplar von grössern Planorbis Arten, das mir aus Bünden bekannt geworden und meine Sammlung der Güte Herrn Ulrichs verdankt.

11. Pisidium ovatum Cless.

Clessin in Chemm. Conch. Cab. 2 Aufl. Monogr. Cycl. p. 27. T. 2. f. 22, 24.

Im See der Alp Garschina, Thal St. Antönien, Prof. Zschk.

12. Pisidium nitidum Jen.

Jenyns Monogr. Cycl. in Trans. Phil. soc. Cambr. IV. 1833. p. 304. T. 20. f. 7, 8.

Im See der Alp Garschina; Prof. Zschk.

13. Pisidium nitidum Jen.

var. lacustre. Cless.

Im See der Alp Garschina; Prof. Zschk.

B. Neue graubündnerische Fundorte.

1. Limax cinerconiger Wolf.

Vom sog. Waldweg bei Chur und von Stels, Nachbarschaft oberhalb Schiers im Prätigau 1300 Meter ü. M. Dvtz. Coll.

2. Limax cinereus List.

Auf der Lenzer Heide, mit lebhaften schönen Binden auf Schild und Leib. Dvtz. Coll.

3. Limax unicolor Heyn.

Auf der Lenzer Heide. Dvtz. Coll.

4. Limax agrestis L.

Umgebung von Tarasp. Dr. Klls. 1891. Coll.

5. Limax agrestis L.

var. reticulatus Mllr.

Um Chur; Dvtz. Coll.

6. Vitrina pellucida Mllr.

Umgebung von St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

7. Vitrina pellucida Mllr.

var. alpina Stenz.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll.

8. Vitrina glacialis Forb.

Auf dem Calanda 2—3000 Meter ü. M.; Dvtz. Coll.

9. Hyalina nitens Michd.

Unterhalb Fidris im Prätigau; Ulrch. Coll. Umgegend von St. Maria; Lrtz.

10. Hyalina radiatula Ald.

Umgebung von St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

11. Hyalina fulva Mllr.

Um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

12. Arion empiricorum Fer.

Um Tarasp. Dr. Klls. Coll.

13. Arion empiricorum Fer.

var. ater L.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll.

14. Arion hortensis Fer.

Anf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll.

15. Helix (Patula) rupestris Drap.

var. saxatilis Hartm.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll., um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

16. Helix (Patula) rotundata Mllr.

Unterhalb Fidris, Prätigau. Ulr. Coll.

17. Helix (Patula) ruderata Stud.

Umgebung von St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

18. Helix (Patula) ruderata Stud.

mut. albina.

Um St. Maria, Münsterthal, sehr schöne Exemplare; Lrtz.

19. Helix pulchella Mllr.

Um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

20. Helix costata Mllr.

Um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

21. Helix obvoluta Mllr.

Umgegend von Tarasp; Dr. Klls. Coll. — Bisher weder aus der Gegend von Tarasp noch aus dem Engadin überhaupt bekannt.

22. Helix holoserica Stud.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll. und um St. Maria, im Münsterthal; Loretz. Kleine Form, aber schön; von ersterm Ort 1 Stück 9 mm. breit und 4 mm. hoch.

23. Helix cobresiana v. Alt.

Auf der Lenzer Heide, klein; Dvtz. Coll.; auf Stels, oberhalb Schiers; Dvtz. Coll.

24. Helix sericea Drap.

Auf der Lenzer Heide und auf Stels; Dvtz. Coll. — Unterhalb Fideris; Ulr. Coll. — Auf dem Calanda, 2 bis 3000 M. ü. M.; Dvtz. Coll. — Um St. Maria, im Münsterthal; Lrtz.

25. Helix hispida L.

Auf dem Sand zwischen Schiers und Grüsch; Ulr. Coll

26. Helix fruticum Müll.

Umgebung von St. Maria, im Münsterthal; durchgehends klein, in den drei mut.:

mut. albina,
„ *rubeola,*
„ *fasciata;* Lrtz.

27. Helix incarnata Mllr.

Umgegend von Tarasp; Dr. Klls. Coll. — Ein schönes Exemplar.

28. Helix arbustorum L.

Umgebung von St. Maria im Münsterthal, wenige Stücke von gewöhnlicher Grösse; Lrtz.

29. Helix arbustorum L.

var. alpestris Zgl.

Davos, im Hauptthal, 1 St. 13 mm. breit und 12 mm. hoch; Dvtz. Coll. — Um Stels, oberhalb Schiers, und auf

dem Calanda, 2 bis 3000 M. ü. M.; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal, hfg.; Lrtz.

30. Helix nemoralis L.

In Baumgärten von Chur; schön und gross; Dvtz. Coll.

31. Helix candidula Stud.

Um Obervatz; Dvtz. Coll. — Auf dem Sand zwischen Schiers und Grüsch; Ulr. Coll.

32. Helix pomatia L.

Um St. Maria im Münsterthal, in mittelgrossen und jungen Stücken; Lrtz.

33. Helix pomatia L.

var. rustica Hartm. Gaster. d. Schw. pag. T. f.

Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

34. Buliminus detritus Mllr.

Umgebung von Obervatz; Dvtz. Coll.

35. Buliminus montanus Drap.

Auf der Lenzer Heide, schön braunroth, 13 mm. lang und 4 mm. breit; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz. — Kleine Form.

36. Buliminus quadridends Mllr.

Bei Haldenstein; Fortsetzung der Vorkommisse bei Untervatz; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

37. Cionella lubrica Mllr.

Auf der Lenzer Heide, klein; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

38. Cionella lubrica Mllr.

var. pulchella Hartm.

Um Flims im Oberland, einige schöne Exemplare; Dr. Klls. Coll. — Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

39. Pupa avenacea Brug.

Auf der Lenzer Heide und von Haldenstein den Calanda aufwärts, hfg.; Dvtz. Coll.

40. Pupa muscorum L.

var. edentula Slav.

Auf den Wiesen unterhalb Chur; 10 Stück unter 124; Dvtz. Coll.

41. Pupa muscorum L.

var. bidentata Pf.

Auf den Wiesen unterhalb Chur; 12 Stück unter 124; Aug. 1891. Dvtz. Coll.

42. Clausilia itala v. Mrts.

Bei le Prese am See in Poschiavo, Thal, Dvtz. Coll.

43. Clausilia laminata Mtg.

Um Stels, oberhalb Schiers, 1200 M. ü. M. Hoher Fundort. Dvtz. Coll. — 1 Stück mit schöner weisser Naht auf dunkelbraunem Grund. Mai 1891.

44. Clausilia plicatula Drap.

Um Stels, oberhalb Schiers. 1 Stück dessen zweitletzte Windung gegittert, was bei unsern bündnerischen Exemplaren nur mitunter vorkommt. Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

45. Clausilia dubia Drap.

Um St. Maria im Münsterthal, wahrscheinlich mit zwei Variationen, die ich jedoch jetzt noch nicht zu benennen wage; Lrtz. lg.

46. Succinea putris L.

var. fulva Hartm.

Auf den Churer Wiesen; Dvtz. Coll.

47. Succinea Pfeifferi Rssm.

Am See auf Stels, oberhalb Schiers, 1665 M. ü. M., klein; Dvtz. Coll.

48. Succinea oblonga Drap.

var. elongata Stud.

Um St. Maria im Münsterthal, klein; Lrtz.

46. Limnaea ovata Drap.

var. fontinalis Stud.

Klosters im Prätigau, im Fischteich des H. Mattli; Dr. Klls. Coll.

50. Limnaea peregra Mllr.

Im Schwarz-See im Unter-Laret, Davos; wahrscheinlich mit einer noch zu bestimmenden Varietät; Dvtz. Coll. — Bei Malix, im Strassengraben oberhalb der Ruine Strassberg, ziemlich gross; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

51. Limnaea truncatula Mllr.

In den Alpen-Seen von Partnun und Garschina im St. Antönien-Thal gesammelt von Prof. Zschk. Im Gross-

see zu Davos und im Klosterteich zu Churwalden; Dvtz. Coll. Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz lgt.

52. Acme (Pupula Ag.) polita Hartm.

Waldweg bei Chur, ein sehr schönes, frisches Exemplar; Dvtz. lgt.

53. Valvata cristata Müll.

Im See auf Stels, oberhalb Schiers; Prof. Trntz. und Dvtz. lgt.

54. Sphaerium corneum L.

Im See auf Stels, oberhalb Schiers; Prof. Trntz. inv.

55. Pisidium fossarinum Cless.

In den Alpen-Seen von Partnun und Garschina, im St. Antönien-Thal, Prof. Zschk. — Im See auf Stels, oberhalb Schiers, Prof. Trntz. und Dvtz. und um St. Maria im Münsterthal; Lrtz. lgt.

56. Pisidium Foreli Cless.

Im Alp-See von Partnun im St. Antönien-Thal von Prof. Zschk. gedrgt.

Im Schwarz-See im Unter-Laret wurde die Limnaea auricularia L. auch s. Z. von H. Dr. O. Stoll in Zürich und im Sommer 1890 von H. Davatz in schön gehämmerten Exemplaren gesammelt.

Die erste Abtheilung obigen Verzeichnisses weisst nun 4 Arten und 9 Varietäten als neu für Bünden auf und

die graubündnerische Mollusken-Fauna wächst damit, vide Jahresbericht XXIII. 1888/89 Beiträge p. 34, auf *130* Species und *119* Varietäten und Mutationen an.

Neben diesem interessanten Zuwachs unserer Fauna erfreut uns auch die schöne Anzahl von 23 Arten und 10 Varietäten, die wir aus dem, wie schon bemerkt, bezüglich der Mollusken uns bisher gänzlich unbekannt gebliebenen Münsterthal erhalten haben.

Bei dem unerwarteten Verlust unseres werthesten Freundes, Collegen, langjährigen und eifrigsten Mitsammlers, Herr Dr. Killias, wäre es nun sehr erwünscht, wenn sich in verschiedenen Thälern, besonders den uns entfernten, jenseits der Alpenkette, im Engadin und den nach Süden auslaufenden Thalschaften ebenso eifrige Genossen für unsere Arbeit finden würden, wie wir für das Münsterthal in Herrn Loretz gefunden haben.

Schliesslich nun auch noch meinen freundlichsten Dank Herrn Davatz für seine unablässige Mithülfe.